

Extrablatt

Eine Firmenchronik aufgezeichnet von Hans Bandli. Herausgegeben zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Firma Ramstein & Friedli, Metzgerei AG.

Eine alte Firma...



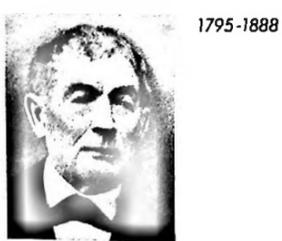
So fing alles an. Gasthaus Rebstock.

Wer in den letzten Monaten durch die Hauptstrasse ging, konnte feststellen, dass sich im Gebäude der Firma Ramstein und Friedli, Metzgerei AG, etwas tut. Und heute nun hat das Haus innen neue Räume und aussen ein neues Gesicht erhalten. Es beweist, dass der gegenwärtige Inhaber und Leiter der Firma, Hans Rudolf Friedli-Gerber, willens und in der Lage ist, mit der Zeit zu gehen und Kundenwünsche optimal zu erfüllen.

Ein altes Geschlecht.

Die Ramstein sind ein altes Muttenzer und Basler Geschlecht. Es geht vermutlich zurück auf die Edelknechte von Ramstein. Diesen gehörte einst die Burg Ramstein bei Bretzwil, die Burg Gilgenberg bei Zullwil und das Schloss Zwingen. In ihrem Wappen führen sie zwei gekreuzte rote Lilien (Lilien). In Muttenz wird erstmals 1540 Wolff Ramstein als Grundbesitzer erwähnt. Von Niklaus Ramstein, dem Bäcker, steht noch das Haus an der Hauptstrasse 63 mit der Jahreszahl 1750 und den Initialen NR und einem Brezel dazwischen (heute das Haus Haslebacher). Sein gleichnamiger Sohn, geboren 1757, noch bekannt als «Beckerniggi», war seit 1810 Gerichtspräsident des ehemaligen unteren Bezirks und seit 1814 Gemeindepräsident. Er starb 1826 als Junggeselle.

Niklaus Ramstein-Schenk.



1795-1888

Ein jüngerer Verwandter hiess ebenfalls Niklaus Ramstein, war Metzger und legte vor ca. 160 Jahren den Grundstein des heutigen Familienunternehmens, Ramstein und Friedli, Metzgerei AG. Er erlebte noch die Geburt seiner Enkel Rudolf und Hans Ramstein, bevor er 1888 im hohen Alter von 93 Jahren verstarb. Von 1830 bis 1834 war

er Gemeindepräsident. Das war die bewegte und für Muttenz so spannungsvolle Zeit der Kantonstrennung. Sein Schwager Johannes Mesmer-Ramstein, der Schlüsselwirt, war dabei führender Kopf der Muttenzer und wurde später Regierungsrat im neuen Kanton. 1834 trat Niklaus als Gemeindepräsident zurück, blieb aber noch viele Jahre im Gemeinderat. In Kaufbriefen wird er auch als Landrat im neuen Kanton Baselland erwähnt. Nach Jakob Eglins Nachforschungen wohnte Niklaus während seiner Amtszeit im Haus Nr. 13 am Kirchplatz (heute Haus Rahm-Nägelin). Traugott Schenk hat in die damaligen Besitzverhältnisse hineingeleuchtet. Wann Niklaus Ramstein diese Liegenschaft erwarb, ist aus den Kaufbriefen nicht auszumachen. Aber am 26. Juni 1851 verkaufte er sie an Jakob Ramstein, Küfer, und am 24. Oktober 1840 kaufte er die School über dem Bach von Jakob Bröderlin.

Samuel Ramstein-Hoch.



1853-1924

Nachfolger in der väterlichen Metzgerei wurde sein Sohn Samuel. Er kaufte am 19. April 1850 den Rebstock von Wwe. Verena Meyer-Mohler, Küfers, und zusammen mit seinem Bruder Niklaus vom Vater die School über dem Bach.

Emil Ramstein-Plattner.



1827-1893

Sohn von Samuel, Metzger und Wirt, kaufte das Nachbargebäude des Reb-

stocks (den alten Rebstock), heute Nr. 8 am Kirchplatz im Besitz von Pfarrer Daniel von Tschärner-Miescher. Er erbt auch den Rebstock und wurde so Besit-

Lieber Hobbykoch.

Obein  oder eine  oder ein  oder ein  oder vielleicht auch nur eine  oder...



Hauptstrasse 14, Telefon 613800, Muttenz.

zer beider Liegenschaften. Und so betätigte er sich als Metzger und Gastwirt. Er war stolzer Vater zweier Söhne, Rudolf, verheiratet mit Anna Lavater und Hans, verheiratet mit Elsa Gerster.

Rudolf Ramstein-Lavater.



1887-1944 Anna

Rudolf verkaufte seinen Anteil am Rebstock seinem Bruder Hans und erwarb die Liegenschaft an der Hauptstrasse Nr. 14 – ein altes, geräumiges Bauern-



haus mit Stall und Scheune – und baute sie um in eine Metzgerei mit Schlachthaus, Kühlraum, Wursterei und Laden. Der grosse Estrich bot Raum für den Einbau von Zimmer um Metzgerbur-schen und Lehrlinge unterzubringen. 1919 bezog er mit seiner Frau Anna, geborene Lavater und ihren Kindern diese Liegenschaft, die seither als Metzgerei

besteht. Rudolf hatte drei Kinder: Anna, geboren 1913, Rudolf, geboren 1915 und Max, geboren 1924. Anna heiratete 1943 Hans Friedli. Er kam aus der «Linde», Metzgerei und Gasthof in Langenthal.

Rudolf Ramsteins Erben.

1944 starb Vater Rudolf Ramstein. Mutter Anna führte die gross gewordene Metzgerei unter Mithilfe ihres Sohnes Max, ihrer Tochter Anna und deren Ehegatten weiter unter dem Namen Rudolf Ramsteins Erben.

stein. Darum wurde im Herbst 1982 die Ramstein und Friedli, Metzgerei AG gegründet mit den Teilhabern Heidi Ramstein, Hans und Anna Friedli und Hans Rudolf Friedli. Seit dem Tod von Hans Friedli führen Ursi und Hans Rudolf Friedli die Metzgerei. Hans Rudolf



Hans Rudolf Ursula

Ramstein und Friedli.



Max Heidi

1951 übernahm Max Ramstein, Anna und Hans Friedli die Metzgerei unter

ist noch jung, verfügt über eine vorzügliche berufliche und kaufmännische Ausbildung. Er ist Erbe einer grossen Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit seinem Vater und seinem Onkel und besitzt grosses Vertrauen bei seiner treuen Kundschaft. Medaillen und Diplome verschiedener Fachausstellungen und Wettbewerben bezeugen die Qualität seines Angebotes.

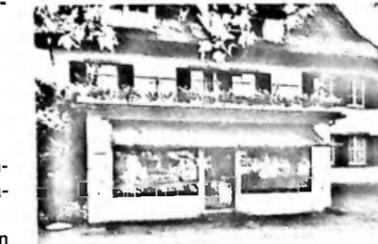
Erwähnt werden muss, dass der Erfolg der Firma – wie Hans Rudolf selbst sagt – nicht möglich gewesen wäre, ohne die tapfere Mitarbeit seiner Familie und nicht zu vergessen all der einsatzfreudigen und treuen Angestellten. Auch baulich bemühte sich die Firma immer wieder um fachgerechte Räumlichkeiten. Das beweisen eine ganze Reihe von Umbauten: 1919, 1941, 1951, 1968 und nun wieder 1985. Wie man sieht, die Firma hält Schritt mit der Zeit.



1941



1951

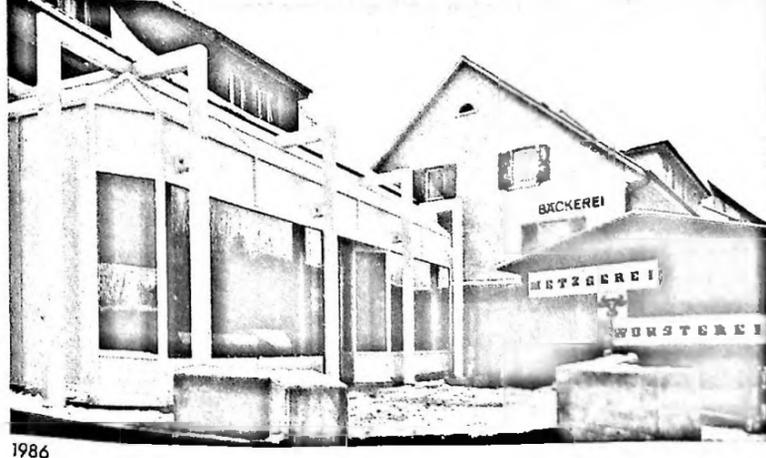


1968

Ramstein & Friedli, Metzgerei AG.

Nach dem frühen Tod von Max Ramstein 1980 wollte seine Frau Heidi Ramstein sich vom Geschäft zurückziehen. Hans Rudolf Friedli kaufte den halben Anteil des Betriebs von Heidi Ram-

... in neuen Räumen.



1986

Liebe Hausfrau.

Obein  oder vielleicht nur eine  oder auch eine  oder ein  oder ein  oder...



Hauptstrasse 14, Telefon 613800, Muttenz.